

OBERAARGAU

HUTTWIL

Mit Batterie und Boiler zu «brings»

Die Huttwiler können ihre Keller entrümpeln: Am Samstag öffnet die neue «brings»-Abfallsammelstelle auf dem Areal der Transportfirma Mathys. Entsorgt werden kann dort fast alles – ausser Kadavern und Grünabfällen.

Wer in Huttwil Sperrgut und Sonderabfälle entsorgen will, muss flexibel sein. Heute Donnerstag bietet sich beispielsweise die Gelegenheit dazu: Das von der Gemeinde betriebene Sammelzentrum Walke im Gebäude der ehemaligen Möbelfabrik Meer ist allerdings nur von 13.15 bis 16.30 Uhr geöffnet. Wer den Termin verpasst, muss einen Monat auf den nächsten warten. Das Sagex, die Matratze und der alte Boiler bleiben noch länger im Keller liegen.

Keine Tierkadaver

Der Engpass hat bald ein Ende: Diesen Samstag eröffnet das Huttwiler Unternehmen Mathys Transporte auf seinem Firmenareal in der Schwende eine neue, private Sammelstelle für Abfälle. Kunden können dort während sechs Tagen in der Woche ihre Waren entsorgen. Die Öffnungszeiten der Sammelstelle Walke seien wenig kundenfreundlich, sagt Hans Mathys, Inhaber der gleichnamigen Firma. Als ihn deshalb die Gemeinde Huttwil anfragte, ob er eine



Gerüstet für den Start: Hans Mathys (l.), Inhaber der gleichnamigen Transportfirma, und Ruedi Küng, Betreuer der Sammelstelle. Bilder Thomas Peter

Sammelstelle einrichten könne, musste es sich der 53-jährige Unternehmer nicht zweimal überlegen.

Für seine Sammelstelle hat Mathys mit «brings» auf ein bereits bestehendes Konzept zurückgegriffen. Entwickelt hat es die Entsorgungsfirma Schwen-

dimann aus Münchenbuchsee zusammen mit dem Rüstungs- und Technologiekonzern Ruag. Die Idee ist simpel: Die Kunden schleppen ihre Abfälle selber an und stellen sie auf eine Waage. Ein «brings»-Mitarbeiter begutachtet die Ware und rechnet ab. Alubüchsen, Batterien oder Boi-

ler können gratis abgegeben werden. Für Pneus, Holz oder Feuerlöscher ist eine Gebühr zu entrichten. «Wir nehmen fast alles an», sagt Unternehmer Mathys. Ausnahmen seien Grünabfälle, Tierkadaver und Hauskehr. Zuletzt entsorgt der Kunde seine Ware in den dafür vorgesehenen Behältern (siehe links).

cken. Wenn sich die Gemeinden bei «brings» einkaufen, müssen ihre Einwohner weniger für die Entsorgung bezahlen.

Das Interesse an der Sammelstelle sei «sehr gross», sagt Mathys. Er habe Zusagen von Gemeinden erhalten – welche das sind, will er noch nicht verraten. So oder so zweifelt er nicht am «brings»-Konzept. «Die Abfallmenge wird immer grösser», sagt er. Viel werde weggeworfen, das gar nicht in den Hausmüll gehöre. Und wolle eine Gemeinde ihre Entsorgung selber regeln, komme sie das viel teurer zu stehen. **DOMINIK BALMER**
• www.brings.ch

20 Gemeinden bedienen

Den Grossteil der Abfälle bringt die Transportfirma, die auch die Kehrreifeabfuhr in der Region Huttwil betreibt, nach Kirchberg oder Münchenbuchsee, wo es weitere «brings»-Sammelstellen gibt. Unternehmer Hans Mathys möchte dereinst mehr als 5000 Haushalte in über 20 Gemeinden der Region Huttwil abde-

Eröffnung Sammelstelle: Sa, 1. November, 9–15 Uhr. Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.30–18.30 Uhr; Sa 8.30–17 Uhr.

Wie die Mikrowelle entsorgt wird



Vom Auto auf den Wagen.



Vom Wagen auf die Waage.



Vom Wagen in den Container.